Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 80 (2000)

Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

POSITIONEN

Die Möglichkeit, mit Kapital

abzuwandern, war, ist und bleibt

das Korrelat zu übermässiger

Besteuerung und Staatsquote.

interessen in der Demokratie, denn die Medien sind auf spannende Themen und Stories angewiesen. Ob Wanderwege, Opfer des Lothar-Sturmes, Aids-gefährdete Randständige: Aus solchen anschaulichen und emotional wirksamen Themen lässt sich für die Medien mehr herausholen als aus der Vielzahl der

finanziellen Opfer relativ langweiliger produktiver Steuerzahler des Mittelstands.

Mit anderen Worten: Das Demokratie-Argument in bezug auf die Beurteilung von «schädlichem Steuerwettbewerb» und die Tätigkeit von Steueroasen

ist nicht stichhaltig, weil in einer entscheidenden Frage, nämlich beim Eingriff ins Privateigentum, die Demokratie systematisch die Direktinteressierten vor der Mehrheit der Betroffenen bevorzugt. Die Möglichkeit, mit Kapital abzuwandern, war, ist und bleibt das Korrelat zu übermässiger Besteuerung und Staatsquote. Und sehr wahrscheinlich ist der «schäd-

liche Steuerwettbewerb» und die Möglichkeit zur Kapitalflucht letztlich sogar das einzig wirksame Mittel zur Eindämmung des übermässigen Staatswachstums. So gesehen hätten Steueroasen (insoweit sie sich kurzsichtiger- und unvorsichtigerweise nicht auch noch als Oasen für wirklich schmutzige Gelder

verstehen...) auf dem europäischen Kontinent eine eminent wichtige Kontrollfunktion. Das mag zwar politisch ziemlich unkorrekt tönen, was aber nicht heisst, dass es nicht stimmt. Es gibt nichts Polemischeres als die Wahrheit. \spadesuit

Konrad Hummler, geboren 1953, studierte an der Universität Zürich Jurisprudenz und in Rochester (N.Y.) Ökonomie. Er ist seit 1991 Teilhaber von Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen. Autor verschiedener polit-ökonomischer Studien, zuletzt: Megafusion im Lichte finanztheoretischer Überlegungen, in: Siegwart/ Neugebauer, Mega-Fusionen, Paul Haupt Verlag, Bern 1998.

Wer übernimmt Patenschaftsabonnemente?

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Lesern oder Einrichtungen (zum Beispiel Bibliotheken) für ein Gratis- oder Austauschabonnement. Es ist uns nicht möglich, alle diese Wünsche zu erfüllen. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unser Vorschlag: Übernehmen Sie ein Patenschaftsabonnement der Schweizer Monatshefte für Fr. 100.— (Ausland Fr. 121.—). Rufen Sie uns bitte an. Wir nennen Ihnen gerne Interessenten. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beigefügte Geschenk-Abo-Karte mit oder ohne Nennung eines Begünstigten zusenden. Vielen Dank!

Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich Telefon 01/361 2606, Telefax 01/363 7005 E-mail: schweizermonatshefte@swissonline.ch